Einige Neuropteren aus dem Jouxthal

Autor(en): **Ris, F**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **10 (1897-1903)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400593

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

21. VII.). Die ersten Exemplare flogen am 10. VII., die letzten am 18. VIII. ♀ selten.

A. hastulatum Charp.

Im T. sehr häufig, auch am L. T., sonst selten. Hastulatum ist das häufigste Agrion des T. Häufig auch am 18. VII. am L. T., ebendaselbst selten am 16. VIII. (1 ♂). Am L. R. fand ich trotz allen Suchens bloss 1 ♂ am 6. VIII. In einigen Exemplaren auch in dem Seitenthal „Derrière la Côte". Häufig war hastulatum an dem Graben am Ufer der Orbe. Der Höhepunkt war Mitte Juli. Es flogen etwa halb so viel ♀ als ♂.

Einige Neuropteren aus dem Jouxthal.

Von Dr. **F. Ris** in **Rheinau.**

Dem Berichte von Hrn. Mory über seine Libellenausbeute aus dem Jouxthale lassen wir hier die Aufzählung einiger anderer Neuropteren folgen, die er daneben mitgefangen hat. Ausführlicheres über die Trichopteren etc. jener Gegend dürfen wir wohl erwarten, wenn Mr. Mac Lachlan seine Ausbeute vom Sommer 98 bearbeitet. Ausser einigen Arten vom Fusse des Genfer und Waadtländer Jura, die Pictet gesammelt, und einem interessanten Funde von Steck (Drusus mixtus) aus der Schlucht von Twann am Bielersee kennt man bis jetzt die Neuropterenfauna des Jura gar nicht. Auch ein kleiner Beitrag ist desshalb nicht überflüssig. Hrn. Mory's mir freundlich überlassene Ausbeute umfasst:

Neuronia ruficrus: Sentier Torfmoor und Derrière la Côte.
Agrypnia Pagetana: Sentier Orbe.
Limnophilus rhombicus.
Limnophilus borealis Zett. Ein sehr dunkles ♀, Sentier Orbe 13. VII. 98. Diese schöne Art ist neu für die schweizerische Fauna und eine interessante Bereicherung. Es ist möglich, dass die Juramoore noch andere Nordländer beherbergen, in den Alpen sind solche neben dem Reichthum der alpinen Formen auffallend spärlich.

Limnophilus stigma: Sentier Torfmoor.
Asynarchus coenosus: Sentier Torfmoor.
Odontocerum albicorne: Sentier Orbe.
Leptocerus bilineatus: Sentier Orbe.
Polycentropus flavomaculatus: Sentier Orbe.

Ferner enthielt die Ausbeute noch:

Ephemera danica: Sentier Orbe und Torfmoor.

Heptagenia spec.: Vallorbes.
Nemura variegata.

Bemerkenswerth an der Gesammtausbeute von Hrn. Mory ist neben Limnoph. borealis und der Trias Leucorhinia dubia-Agrion hastulatum-Asynarchus coenosus, die einen bestimmten Faunencharacter gut characterisirt, besonders auch der schöne Fund von Cordulia arctica in so grosser Anzahl, wie sie wohl bisher noch Niemand gefangen hat.

Beschreibung einiger neuer europäischer Rüsselkäfer.

Von Dr. **Stierlin.**

Otiorh. impressicollis Stl.

Ovatus, niger, squamulis rotundatis flavis et fuscis dense tectus, setulisque erectis vestitus, rostro conico, sulcato, antennis gracilibus, funiculi articulis duobus primis aeque longis, scrobe brevi, profundo, thorace longitudine dimidio latiore, lateribus ampliato, utrinque impresso, antrorsum angustato, disco brunneo, lateribus flavo-squamulato, elytris latitudine dimidio longiore, breviter ovatis, thorace duplo fere latioribus, punctato-striatis, interstitiis alternis elevatis et setulosis, fusco-squamulatis, fasciis duabus angustis arcuatis flavis. Pedibus squamulatis, femoribus muticis. Lg. 6 mm. Gallia.

In Grösse, Gestalt und Färbung dem O. raucus ähnlich, aber durch die runden Schuppen und die Borsten, sowie durch die abwechselnd erhabenen Zwischenräume der Flügeldecken weit verschieden und der 16. Rotte angehörend.

Schwarz, mit braunen und gelben, runden Schuppen dicht bedeckt und ausserdem mit abstehenden Borsten bekleidet.

Rüssel stark conisch, gefurcht, Augen klein, rund, halbkugelig, Fühler gelb, ziemlich schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die Fühlerfurche tief, nach hinten wenig verlängert. Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, nach vorn stark verschmälert, auf der Scheibe braun, an den Seiten gelb beschuppt, mit kurzen abstehenden Börstchen besetzt, an den Seiten in der Nähe der Mitte des Seitenrandes mit einem rundlichen Eindruck.

Flügeldecken $1^3/_4$ mal so breit und zweimal so lang als das Halsschild, bauchig, dicht braun beschuppt, zwei zackige, schmale Querbinden heller beschuppt, eine in der Mitte, die andere hinter der Mitte; kräftig punktirt-gestreift, die abwechselnden Zwischenräume erhabener und der ganzen Länge nach mit Borsten besetzt, die flachen Zwischenräume tragen nur gegen